



Die Qual der Wahl: So ein Outfit zusammenzustellen ist wirklich schwierig, vor allem wenn man sich nicht entscheiden kann.



Lena und Felix sind schon in großer Vorfreude auf den Abiball.

[Foto und Text: Alina Poit]

Was zieh' ich an – die Qual der Wahl

Der Abistress ist noch nicht ganz verdaut, da steht der Abiball schon vor der Tür und wieder bricht Panik aus

Abiklausuren und Stress ohne Ende. Und dann Ewigkeiten warten und zittern, ob man es geschafft hat oder nicht. So manch einer mag denken, dass sich Abiturienten, wenn sie das Abi in der Tasche haben, entspannen können – doch dieser irrt, denn jetzt geht der Stress erst richtig los.

Nicht die Entscheidung für einen Studienplatz oder die Rückmeldung auf eine Bewerbung, sondern die große Erwartung und Freude auf den langersehten Abiball führt in dieser Zeit beim gemeinen Abiturienten zu Schweißausbrüchen. Die Frage aller Fragen wird immer und immer wieder gestellt: „Was ziehe ich nur an?“ Kurz oder lang? Schwarz oder weiß? Schuhe: flach oder hoch? Jede Abiprüfung scheint gegen dieses Megaproblem wie ein Katzensprung gewesen zu sein.

Allerdings gibt es solche und solche Abiturienten. Einige haben sich ihr Outfit schon zusammen gestellt, bevor sie das Abi überhaupt bestanden haben – mutig! – und andere fangen jetzt langsam damit an: Aber was zuerst? Stylingexperten unter den Abiturienten raten sich von „groß nach klein zu arbeiten“.

Zuerst sucht man sich also ein Kleid, wobei auf Außergewöhnlichkeit geachtet werden muss, damit man nicht in dem gleichen Aufzug wie die beste Freundin erscheint. Weiter geht es dann mit Schuhen über die Handtasche bis hin zum Schmuck.

Zu guter Letzt wird sich dann um die Haare gekümmert. Bei alledem wird zu perfekter Abstimmung geraten, denn nichts ist schlimmer als Stilbruch. Zwischen den sehr wählerischen Damen und den eher einfach zufriedenzustellenden Herren kann in Sachen Kleidungsfrage ganz deutlich eine Grenze gezogen werden. Hier reicht oft ein Stadtbummel mit „Mutti“ oder ein von der Freundin organisierter Friseurtermin und alles ist perfekt.

Und perfekt soll es auch sein an diesem besonderen Abend. So hört man sogar erschreckende Gerüchte über *ihn*, der ein Hemd oder eine Krawatte in der passenden Farbe zu *ihrem* Kleid tragen wird. Manchmal gilt einfach immer noch: „Weniger ist mehr.“ Und außerdem sind wir ja nun auch nicht in Amerika.

Ein weiteres Top-Thema der Abiturienten ist der Preis, der für das gesamte Outfit mit allem drum und dran auf die Theke geblättert wurde. Es wird gemunkelt, doch ein wahrer „Gewinner“ genießt und schweigt. Am Ende ist es der eigene Geschmack, der zählt und jeden Einzelnen wunderschön macht. Außerdem ist wichtig, dass man sich wohlfühlt mit dem, was man trägt. Ein solcher Abend ist einmalig und es wäre ja schade, zum Schein für andere eine Maske zu tragen.

Alina Poit, Abiturientin am Amandus-Abendroth-Gymnasium, Cuxhaven

CN vom 19.06.2008 (S. 22)